

Vaduz. Der Bericht in Nr. 123 des «Bündler Tagblattes» über das am Pfingstmontag in Balzers abgehaltene Sängerefest, den wir nur der Kuriosität halber in unser Blatt aufgenommen haben, erregte in Liechtenstein berechtigtes Aufsehen, um so mehr, als sich in demselben manche Unrichtigkeiten befinden. Wohl lässt der Herr Berichterstatter den ehrenwerten Sängerechören von Azmoos, Oberschan und Mels ihr verdientes Lob zu teil werden, auch der Männerchor Vaduz findet noch einige Anerkennung: im übrigen aber scheint Liechtenstein für den Herrn Korrespondenten gar nicht zu existieren. Wir wollen hier nicht als Gesangs-Kritiker auftreten und diese Ehre gern berufeneren Autoritäten überlassen, aber dass besagter Bericht der Bemühungen des festgebenden Vereins, das Fest zu einem freundlichen zu gestalten, sowie der Leistungen der mitwirkenden Musikchöre von Vaduz und Balzers mit keiner Silbe gedacht und die sämtlichen liechtensteini-schen Sängerechöre mit Ausnahme desjenigen von Vaduz, gar nicht erwähnt, dass derselbe sogar unsere lieben Berge als «Vorarlberger Alpen» bezeichnet, erweckt in uns die Annahme, dass dem Herrn Korrespondenten unser liebes Liechtenstein so fremd ist, wie ein südafrikanisches Dorf. Wir möchten demselben bei künftigen ähnlichen Anlässen mehr Sachlichkeit empfehlen.

Wir lassen hier noch den Nachtragsbericht des «Bündner Tagblatt» folgen: Zum Bericht über das Sängerefest in Balzers am Pfingstmontag in Nr. 123 des «B.Tagbl.» fiel vielleicht die Bemerkung auf: «die übrigen Chöre waren teilweise zu schwach an Mitgliedern.» Tatsächlich waren die meisten Chöre gut besetzt, was schon daraus hervorgeht, dass auf 20 Chöre rund 460 Sängere kamen.

Ohne auf die Leistungen der einzelnen Chöre näher einzugehen, da auch kein Preisgericht bestand, muss gesagt werden, dass nach allgemeinem Urteile auch der Sachverständigen durchschnittlich recht gut gesungen wurde, besonders auch das Bestreben einer deutlichen Aussprache in erfreulicher Weise zur Geltung kam. Es war eine Lust, dem flotten Gesange zu lauschen, der durch die praktische Gestaltung der Bühne (Schallbecherform, halt auch ein Werk von Hösli) auch in dem offenen, von schattigen Bäumen durchsetzten Festplatze die entsprechende Resonanz bekam. Auch die herrlichen Leistungen der Vaduzer Harmoniemusik gewannen durch die Form der Bühne an Ausgiebigkeit.

Bei den wenigen und kurzen Festreden sei auch den gelungenen Worten Hösli's ein Kränzlein gewunden, der zur Sammlung unter den Gesangsvereinen ermunterte. Die Worte des Herrn Domsextar Dr. Kind über die «schafwolligen» Balzner hätte der Herr Korrespondent in die vergangene Zeit setzen sollen wie sie auch in dieser gesprochen wurden: die Balzner wurden so genannt, weil sie nur Kleider aus selbstgewonnener und verarbeiteter Wolle trugen; denn jetzt könnte man das freilich nicht mehr so allgemein hinstellen. Der Himmel, welcher dem wirklich schönen Volksfeste gar gnädig zugelächelt hatte, bestand aber auch auf einem rechtzeitigen Schluss. Nachdem nämlich die sämtlichen Chöre unter jedesmaliger Begleitung der Balzner Harmoniemusik abgezogen waren und zuletzt auch die Vaduzer Harmoniemusik unter klingendem Spiele den Turnierplatz verlassen hatte, ergoss sich bald darauf ein mächtiger und ziemlich lang anhaltender Regen, so dass auch die letzte Maus schleunigst sich flüchten musste und man so mit den lästigen Festüberhockern nichts zu thun hatte. Luzius

Liechtensteiner Volksblatt, 7. Juni 1901

## Vieh-Versteigerung.

Am Pfingstdienstag den 28. Mai, nachmittags 2 Uhr, bringt Unterzeichneter nachbenannte Tiere auf öffentliche, freiwillige Versteigerung: 2 Kühe, 2 Ställe, 1 trächtiges Kind und 1 einjähriges Kind.

Die Bedingungen werden vor der Gant bekannt gegeben.

Käufer werden freundlich eingeladen.

1 Franz Wolfinger, Balzers.

## Geschäftsempfehlung.

Mache hiermit bekannt, daß ich in Balzers im Hause Nr. 34 meine Werkstätte errichtet habe und die Wagnerei betreiben werde.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, gute Arbeit zu liefern. 1

Balzers, den 18. Dezember 1901.

(Georg Vogt, Wagner.)

Balzers. (Einges.) Zur Notiz betreff. Sängerefest kann ergänzend mitgeteilt werden, dass zu 460 Sängere auf Pfingstmontag angemeldet sind. Zu dieser Zahl stellen 8 st. gallische Vereine ca. 185 Personen, 4 Bündnervereine ca. 135 und unser Land in 7 Vereinen 140. Die Festwirtschaft wird nur echten «Gutenberger» ausschicken.

Liechtensteiner Volksblatt  
17. Mai 1901

Balzers. (Eingesendet.) Am 15. ds. wurden die Zöglinge von Gutenberg in die Ferien entlassen. Im verflossenen Schuljahr besuchten 31 Zöglinge die Anstalt, wovon 2 von Liechtenstein, 3 von Vorarlberg, 6 von der Schweiz, 1 von Südtirol, 5 von Baden, 6 von Württemberg, 1 von Bayern, 3 von Rheinpreussen, 2 von Westfalen, 2 von Hamburg waren. Das neue Schuljahr beginnt am 15. September.

Liechtensteiner Volksblatt  
26. Juli 1901